Inhalt des Anbotes für das Programm FORTE

Ausschreibung 2020

Version: 28.09.2020

Tabelle 1: Eckdaten des Projekts

|  |  |
| --- | --- |
| FTI Initiative: | *FORTE* |
| Langtitel des Projekts: | *Projekttitel (max. 120 Zeichen)* |
| Kurztitel des Projekts: | *Akronym (max. 20 Zeichen)* |
| Bieter: | *Firmen- bzw. Institutsname des Einzelbieters bzw. des Leiters der Bietergemeinschaft*  |
| Projektpartner: | *Firmen- bzw. Institutsname*  |
| Projektschwerpunkt gemäß Ausschreibungsleitfaden: | *Nummer und Name des Schwerpunktes gemäß Ausschreibungsleitfaden* |
| Laufzeit des Projekts: | * Startdatum:
* Enddatum:
* Laufzeit in Monaten:
 |
| Kostendarstellung: | * Gesamtkosten (netto) in Euro:
* Gesamtkosten (brutto) in Euro:
 |
| PROJEKTZIEL: | *Bitte stellen Sie die Ziele des Projekts und die innovativen Inhalte mit max. 5 aussagekräftigen Sätzen dar.* |
| Handelt es sich um eine Wiedereinreichung? Wenn ja, Kurztitel und Nummer hier eintragen: | *Bitte hier eintragen.* |

Inhaltsverzeichnis

[Tabellenverzeichnis 4](#_Toc52803254)

[1 Allgemeines 5](#_Toc52803255)

[1.1 Checkliste für die Anbotseinreichung 5](#_Toc52803256)

[1.1.1 Checkliste Formalprüfung 5](#_Toc52803257)

[1.1.2 Generelle Hinweise zum Anbot 6](#_Toc52803258)

[1.2 Einreichmodalitäten 7](#_Toc52803259)

[Kurzfassung 8](#_Toc52803260)

[Abstract 9](#_Toc52803261)

[2 Qualität des Vorhabens 10](#_Toc52803262)

[2.1 Technisch-wissenschaftliche Qualität 10](#_Toc52803263)

[2.1.1 Stand der Technik bzw. Stand des Wissens 10](#_Toc52803264)

[2.1.2 Innovationsgehalt des Vorhabens und erwartete Ergebnisse 10](#_Toc52803265)

[2.1.3 Methode und wissenschaftlicher Lösungsansatz 10](#_Toc52803266)

[2.1.4 Abgrenzung zu etwaigen thematisch relevanten Vorprojekten/Werken 10](#_Toc52803267)

[2.2 Qualität der Planung 15](#_Toc52803268)

[2.2.1 Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete 15](#_Toc52803269)

[2.2.2 Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete 16](#_Toc52803270)

[2.2.3 Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm) 17](#_Toc52803271)

[2.3 Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen 17](#_Toc52803272)

[3 Eignung des Einzelbieters bzw. der Bietergemeinschaft (BIEGE) hinsichtlich Erreichung der Projektziele 18](#_Toc52803273)

[3.1 Überblick im Falle einer BIEGE 18](#_Toc52803274)

[3.2 Beschreibung der Kompetenzen der Projektpartner 18](#_Toc52803275)

[3.2.1 BIEGE-Partner 1 (= BIEGE-Leiter) bzw. Einzelbieter 18](#_Toc52803276)

[3.2.2 BIEGE-Partner 2 19](#_Toc52803277)

[3.2.3 Subauftragnehmer 19](#_Toc52803278)

[3.3 Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming) 20](#_Toc52803279)

[4 Preis-/Leistungsverhältnis 20](#_Toc52803280)

[5 Relevanz des Vorhabens in Bezug auf die Ausschreibung 21](#_Toc52803281)

[Ausschreibungsspezifische Zusatzinformationen 22](#_Toc52803282)

[Annex I: MoU für F&E-Dienstleistungen 23](#_Toc52803283)

[Annex II: Antrag auf Klassifizierung 25](#_Toc52803284)

[Annex III: ANGABEN ZUR EINORDNUNG DES VORHABENS 26](#_Toc52803285)

[Annex IV: ANGABE ZU ARBEITSPLÄTZEN 28](#_Toc52803286)

Tabellenverzeichnis

[Tabelle 1: Eckdaten des Projekts 1](#_Toc52803287)

[Tabelle 2: Formalprüfungscheckliste 5](#_Toc52803288)

[Tabelle 3: Deliverables 11](#_Toc52803289)

[Tabelle 4: Risikomanagement 12](#_Toc52803290)

[Tabelle 5: Arbeitspaketübersicht 15](#_Toc52803291)

[Tabelle 6: Meilensteine 15](#_Toc52803292)

[Tabelle 7: Arbeitspaketbeschreibung - AP Nummer, Titel, Start, Ende und Gesamtkosten 16](#_Toc52803293)

[Tabelle 8: Arbeitspaketbeschreibung - Beteiligte Organisation (A) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation 16](#_Toc52803294)

[Tabelle 9: Arbeitspaketbeschreibung - Ziele 16](#_Toc52803295)

[Tabelle 10: Arbeitspaketbeschreibung - Beschreibung der Inhalte 17](#_Toc52803296)

[Tabelle 11: Arbeitspaketbeschreibung - Methode 17](#_Toc52803297)

[Tabelle 12 : Arbeitspaketbeschreibung - Meilensteine, Ergebnisse und Deliverables 17](#_Toc52803298)

[Tabelle 13: Hauptaufgaben aller Projektpartner 18](#_Toc52803299)

[Tabelle 14: Basisinformation Subauftragnehmer 20](#_Toc52803300)

[Tabelle 15: Klassifizierung 25](#_Toc52803301)

[Tabelle 16: Angabe Schlagworte 26](#_Toc52803302)

[Tabelle 17: Angabe zu dem kritischen Infrastruktursektor 26](#_Toc52803303)

[Tabelle 18: Angabe zu der Wissenschaftsdisziplin 27](#_Toc52803304)

[Tabelle 19: Angabe zu den SDGs 27](#_Toc52803305)

[Tabelle 20: Angabe zu Arbeitsplätzen 28](#_Toc52803306)

[Tabelle 21: Angabe zu den MitarbeiterInnen 29](#_Toc52803307)

# Allgemeines

\_

## Checkliste für die Anbotseinreichung

Die Informationen in Kapitel 1 dienen als Hilfestellung zur Einreichung und können in der finalen Projektbeschreibung, die als Anhang im eCall hochgeladen wird, gelöscht werden.

### Checkliste Formalprüfung

Bei der Formalprüfung wird das Förderungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbare Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

Tabelle 2: Formalprüfungscheckliste

| *Kriterium* | *Prüfinhalt* | *Mangel behebbar* | *Konsequenz* |
| --- | --- | --- | --- |
| Vollständigkeit des Anbotes | Ein Anbot besteht aus dem * **Inhalt des Anbotes** (Leistungsdarstellung)
* **dem Kostenplan des Anbotes** (Kostendarstellung im eCall)

***Die Vorlage des Anbotes ist vollständig auszufüllen, eine Abänderung oder Ergänzung von Kapiteln wie auch einzelner Überschriften ist nicht zulässig!*** | Nein | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Richtiges Formular verwendet | Inhalt des Anbotes (vgl. [FORTE Downloadcenter](https://www.ffg.at/forte/downloadcenter)) | Nein | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Laufzeit | (lt. Leitfaden) | Nein | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Höhe der Förderung | (lt. Leitfaden) | Nein | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Sprache | Deutsch | Nein | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Uploads zu den Stammdaten im eCall(Upload als .pdf-Dokument) | Jahresabschlüsse (Bilanz, GuV) der letzten 2 Geschäftsjahre liegen vor, Befugnisse, Handelsregisterauszug von ausländischen Partnern,… | Ja | Korrektur per eCall im Zuge der Mängelbehebung |

Die FFG behält sich vor, fehlerhafte oder unvollständige Anbote (insbesondere, wenn dadurch eine weitere Bearbeitung unzumutbar wird) auszuscheiden.

### Generelle Hinweise zum Anbot

* Bitte beachten Sie die Formalvorgaben:
	+ Schriftformatierung: Calibri, 11 Punkt
	+ Zeilenabstand: 1,3 Zeilen
	+ Seiten wurden nummeriert
* Halten Sie sich bitte an die vorgegebenen Fragen. Die in blauer Schrift angeführten Fragen, Hinweise und Anmerkungen im Antragsformular können überschrieben (gelöscht) werden!
* Ein vollständiger Projektantrag besteht aus der **Projektbeschreibung** (inhaltliche Darstellung) und **dem Kostenplan** (Kostendarstellung).
* Führen Sie Ihre Angaben so detailliert aus, dass sich die begutachtenden Personen ein Bild zu Ihrem geplanten Projekt machen können. Versuchen Sie trotzdem, knapp und präzise zu formulieren.
* Die Angabe der maximalen Seitenzahl ist NICHT als Aufforderung zu verstehen, diesen Richtwert auch erreichen zu müssen. Verfassen Sie den Antrag so, dass für die prüfenden ExpertInnen der Gehalt und Nutzen Ihres geplanten Projekts erkennbar werden. Qualität vor Quantität!
* Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden).

## Einreichmodalitäten

Die Projekteinreichung ist **ausschließlich elektronisch via eCall** unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> möglichund hat **vollständig und rechtzeitig mit dem Ende der Einreichfrist zu erfolgen.**

**Ein detailliertes Tutorial zum eCall finden Sie unter:** [**https://ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx**](https://ecall.ffg.at/Cockpit/Help.aspx)

Der Hauptantrag kann nur eingereicht werden, wenn **alle Partner zuvor** Ihre Partneranträge im eCall **ausgefüllt und eingereicht** haben!

Ein Förderungsansuchen ist dann eingereicht, wenn **im eCall der Antrag abgeschlossen** und „Einreichung abschicken“ gedrückt wurde. Nach erfolgreicher Einreichung wird automatisch eine **Einreichbestätigung** per Email versendet. Eine Nachreichung (auch von einzelnen Teilen des Antragformulars) ist nicht möglich! Sobald ein Förderungsansuchen abgeschickt wurde, ist eine weitere Bearbeitung nach der Einreichfrist nicht mehr möglich.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zum eCall an Ihre Ansprechperson in der FFG (Kontaktinformationen s. Ausschreibungsleitfaden)!

Die Nachreichung einer **firmenmäßig gezeichneten Ausfertigung** des online eingereichten **Förderungsansuchens** ist **NICHT erforderlich.**

Alle eingereichten Projektanträge werden nur den mit der Abwicklung der Ausschreibung befassten Stellen zur Einsicht vorgelegt. Alle beteiligten Personen sind **zur Vertraulichkeit verpflichtet**. Insbesondere müssen in das Bewertungsverfahren eingebundene nationale und internationale ExpertInnen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit eine Vertraulichkeitserklärung abgeben.

| Ende der Einreichfrist:Anbote müssen spätestens am 05. Februar 2021 bis 12:00 Uhr via eCall eingelangt sein! |
| --- |

Kurzfassung

Kurzfassung auf **Deutsch** (max. 1 Seite), entspricht der Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

Die aussagekräftige Kurzfassung muss folgende Punkte beinhalten:

* Ausgangssituation, Problematik und Motivation zur Durchführung des F&E-Projekts
* Ziele und Innovationsgehalt gegenüber dem Stand der Technik / Stand des Wissens
* Angestrebte Ergebnisse und Erkenntnisse

Abstract

Kurzfassung in Englisch (Übersetzung) (max. 1 Seite), entspricht der englischen Kurzfassung aus den Projektdaten im eCall

# Qualität des Vorhabens

\_

(max. 20 Seiten)

## Technisch-wissenschaftliche Qualität

### Stand der Technik bzw. Stand des Wissens

Beschreiben Sie den aktuellen Stand der Technik bzw. den Stand des Wissens auf nationaler und internationaler Ebene (Angabe von wesentlicher Literatur, Patentrecherchen, Marktstudien, u.Ä.).

### Innovationsgehalt des Vorhabens und erwartete Ergebnisse

Stellen Sie basierend auf der Problemstellung und dem Stand der Technik den Innovationsgehalt und die angestrebten Ergebnisse dar.

### Methode und wissenschaftlicher Lösungsansatz

Beschreiben Sie nachvollziehbar die technisch-wissenschaftlichen Lösungsansätze mit denen die definierten Ziele und angestrebten Ergebnisse erreicht werden sollen.

### Abgrenzung zu etwaigen thematisch relevanten Vorprojekten/Werken

Stellen Sie die inhaltliche Abgrenzung zu anderen Projekten der im Konsortium vertretenen Partner der letzten drei Jahre möglichst vollständig dar. Von besonderer Bedeutung sind dabei eingereichte, laufende und abgeschlossene Projekte mit thematischer Relevanz. Wichtig sind die Ergebnisse, auf denen Sie aufbauen, sowie mögliche Synergien. Nutzen Sie die Darstellung um Ihre Kompetenzen und Erfahrungen zur Durchführung des beantragten Vorhabens zu unterstreichen (ergänzend zu Kapitel 2, Eignung der Förderungswerber / Projektbeteiligten).

Sofern es sich um FFG-Projekte handelt führen Sie bitte die FFG-Projektnummer und den Projekttitel an.

Zur übersichtlichen Darstellung benutzen Sie bitte folgende Tabelle:

**Darstellung der bereits vorliegenden Ergebnisse und Deliverables aus öffentlich geförderten Projekten, auf die das beantragte Projekt aufbaut, bzw. die in dieses einfließen**

Tabelle 3: Deliverables

| Förder-stelle | Projekt-nummer | Titel | Beschreibung der bereits vorliegenden Ergebnisse und relevanten Deliverables (überprüfbare Ergebnisse / Produkte der F&E-Arbeiten) in Hinblick auf die Grundlagen für / Abgrenzung zum gegenständlichen Projekt | Ort und Art der Dokumentation(z.B. Link zur Homepage, Publikation, Tagungsband, Zwischenbericht, Endbericht, …) |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

Zur übersichtlichen Darstellung benutzen Sie bitte folgende Tabelle (zusätzlich benötigte Zeilen bitte einfügen: Cursor in betroffene Zeile klicken und Menüleiste: „Tabelle einfügen, Zeilen unterhalb“ wählen):

**Risiko Management Tabelle mit quantitativen Aussagen**

Tabelle : Risikomanagement

| Risiko ID | Risiko | Effekt | Arbeits-paket | Verantwortlich | Maßnahmen | Eintritts-wahrschein-lichkeit (%) | Tragweite (geschätzter Schaden (€)) | Risiko-wert(€) |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |  |  |  |  |

Eintrittswahrscheinlichkeit und Tragweite, beides kann man quantitativ bewerten.

Eintrittswahrscheinlichkeit (EW) und Tragweite (TW) werden in Zahlen erfasst und daraus wird der Risikowert (RW) berechnet. Eintrittswahrscheinlichkeit in % wird einzeln für jedes Risiko geschätzt. Dies ist nicht immer einfach. Allerdings wenn man die Eintrittswahrscheinlichkeiten nicht aus statistischen/ historischen Daten (aus vorangegangenen Projekten, FMEA (failure methods and effect analysis), etc.) entnehmen oder ableiten kann, dann wird es eine grobe Schätzung.

Tipps zum Finden der Eintrittswahrscheinlichkeit:

* Betrachtung der Vergangenheit
* Blick auf Statistiken (Krankenstände in unterschiedliche Jahreszeiten, Ausfall von Anlagen, etc.)
* Vergleichen von Risiken untereinander.

Die Tragweite ist der Schaden den das Risiko anrichtet, wenn es eintritt. Zentrale Fragestellung ist hier: Was kostet uns der Schaden?

Beispiel 1: Eine von 2 Produktionsanalagen fällt aus, dies resultiert in der Halbierung der Stückzahlen und das wirkt sich in Umsatz und Gewinn aus – dieser Wert ist schätzbar.

Beispiel 2: Eine Programmiererin fällt aus, welchen Schaden würde das Projekt erleiden? Eine Verzögerung wird die Folge sein und diese wird Kosten verursachen (Projektkosten, da das Projekt dann länger laufen wird, ev. eine Konventionalstrafe, etc.)

Nachdem Tragweite und Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos geschätzt sind, berechnet man daraus den Risikowert durch Multiplikation. Hiervon können dann die geeigneten Maßnahmen abgeleitet werden.

RW= EW x TW

Beispiel: Risiko A Ausfall einer Maschine

EW = 10%

TW = 100.000 EUR

Ergibt einen Risikowert (RW) von 10.000 EUR

Beispiel: Risiko B Ausfall einer Programmiererin

EW = 5%

TW = 10.000€

Ergibt einen Risikowert (RW) von 500 EUR

Der Risikowert hilft beim:

* Vergleichen von Risiken
* Identifizieren der größten Risiken
* Bewerten von Maßnahmen im Risikomanagement (z.B.: die Maßnahme kostet 50.000 EUR, senkt den Risikowert aber nur um 10.000 EUR, und wäre daher nicht sinnvoll, etc.).

Doch Vorsicht, es gibt auch Aspekte, wie z.B.: Imageschaden, Umweltkatastrophen, Gefahr für Leib und Leben, diese Beispiele kann man nicht sinnvoll einpreisen – selbst wenn man das in der Tragweite teuer einpreist, und die Eintrittswahrscheinlichkeit als sehr gering, dann kommt ein geringer Risikowert dabei heraus, d.h. auch diese Risiken sollten für ihr Projekt mitbedacht werden.

## Qualität der Planung

### Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete

Zusätzlich benötigte Zeilen bitte einfügen: Cursor in betroffene Zeile klicken und Menüleiste: „Tabelle 🡪 einfügen 🡪 Zeilen unterhalb“ wählen.

**Übersicht Arbeitspakete**

Tabelle 5: Arbeitspaketübersicht

| AP Nr. | Arbeitspaket-Bezeichnung | Dauer in Monaten | StartMM/JJ | EndrMM/JJ | Geplantes Ergebnis |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 |  |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |  |

**Übersicht Meilensteine**

Tabelle 6: Meilensteine

| Meilen- stein Nr. | Meilenstein-Bezeichnung | Beteiligte Arbeitspakete | Voraussichtliches Datum | Meilenstein erreicht wenn: |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |

### Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete

Beschreiben Sie die Inhalte der einzelnen Arbeitspakete, die zu erwartenden Ergebnisse im Zeitablauf und die Meilensteine. Die eingesetzten Methoden und Arbeitsschritte sind klar und konsistent zu definieren bzw. zu beschreiben (ca. 1 Seite pro Arbeitspaket).

Diese Tabelle ist entsprechend der Anzahl der Arbeitspakete (AP) zu vervielfältigen.

**Arbeitspaketbeschreibung**

Tabelle 7: Arbeitspaketbeschreibung - AP Nummer, Titel, Start, Ende und Gesamtkosten

|  |  |
| --- | --- |
| AP Nr. |  |
| Titel des AP: |  |
| Start |  |
| Ende |  |
| Gesamtkosten des AP [€]:(wie im Kostenplan!) |  |

Tabelle 8: Arbeitspaketbeschreibung - Beteiligte Organisation (A) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation

| Beteiligte Organisation/en (Einzelbieter oder (im Falle einer ARGE) die betreffenden ARGE- und Anzahl der Personenmonate/Organisation. |
| --- |
|  |

Tabelle 9: Arbeitspaketbeschreibung - Ziele

| Ziele: |
| --- |
|  |

Tabelle 10: Arbeitspaketbeschreibung - Beschreibung der Inhalte

| Beschreibung der Inhalte: |
| --- |
|  |

Tabelle 11: Arbeitspaketbeschreibung - Methode

| Methode: |
| --- |
|  |

Tabelle 12 : Arbeitspaketbeschreibung - Meilensteine, Ergebnisse und Deliverables

| Meilensteine, Ergebnisse und Deliverables: |
| --- |
|  |

### Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm)

Fügen Sie hier einen graphischen detaillierten Arbeits- und Zeitplan ein!
Bitte achten Sie auf die Lesbarkeit des Arbeits- und Zeitplans!

## Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen

(max. 1 Seite)

Sofern sich der Gegenstand des Vorhabens auf Personen bezieht, erläutern Sie bitte wie und in welchen Arbeitspaketen geschlechterspezifische Themenstellungen im methodischen Ansatz des Vorhabens berücksichtigt wurden.

# Eignung des Einzelbieters bzw. der Bietergemeinschaft (BIEGE) hinsichtlich Erreichung der Projektziele

\_

## Überblick im Falle einer BIEGE

Bitte erläutern Sie anhand folgender Tabelle sowie ergänzender Beschreibungen, inwiefern die von Ihnen gewählte Konsortium-Struktur geeignet ist, die qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens vollständig innerhalb der geplanten Projektlaufzeit zu erreichen. Stellen Sie dar inwiefern alle für das Vorhaben erforderlichen wissenschaftlichen, technischen und ökonomischen Kompetenzen abgedeckt werden.

**Darstellung der Hauptaufgabe aller Projektpartner**

Tabelle 13: Hauptaufgaben aller Projektpartner

| Arbeitspaket | Erforderliche Schlüsselkompetenz im Arbeitspaket | Name des Partners, der Schlüssel-kompetenzen einbringt |
| --- | --- | --- |
| 1 |  |  |
| 2 |  |  |
| 3 |  |  |
| n |  |  |

## Beschreibung der Kompetenzen der Projektpartner

(max. 1 Seite pro BIEGE-Partner)

### BIEGE-Partner 1 (= BIEGE-Leiter) bzw. Einzelbieter

* Firmenname bzw. Name der Einrichtung und Adresse
* Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen
Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen und eine Liste der wichtigsten – maximal 5 – projektrelevanten Publikationen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.
* Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente
* Beschreibung von vorhandener für das Vorhaben relevanter Infrastruktur, Genehmigungen und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung (Befugnisse).

### BIEGE-Partner 2

Diese Seite ist – im Falle einer Bietergemeinschaft – zu kopieren und von jede(m) BIEGE-Partner einzeln und getrennt auszufüllen.

* Firmenname bzw. Name der Einrichtung und Adresse
* Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten MitarbeiterInnen
Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe der leitenden wissenschaftlich-technischen ProjektmitarbeiterInnen und eine Liste der wichtigsten – maximal 5 - projektrelevanten Publikationen. Bitte beachten Sie dazu die Vorgaben zum Umgang mit Anhängen.
* Darstellung des projektrelevanten Know-hows: z. B. Markterfolge, Patente
* Beschreibung von vorhandener für das Vorhaben relevanter Infrastruktur, Genehmigungen und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung (Befugnisse).

### Subauftragnehmer

Bitte beschreiben Sie, welche Kompetenzen nicht durch einen Partner im Konsortium vertreten sind und deshalb von Dritten (z.B. über Subaufträge) eingebracht werden. Beschreiben Sie, welcher Subauftragnehmer diese in welcher Form einbringt.

Jeder Subauftrag größer € 20.000,- muss einzeln und detailliert hinsichtlich Leistungsinhalt dargestellt werden! Falls der/die Subauftragnehmer selbst noch nicht feststeht, muss angegeben werden was verlangt wird und welche Qualifikationen ein/e Subauftragnehmer erfüllen muss!

Subauftragnehmer dürfen keine Schlüsselaufgaben gemäß dem Anbot wahrnehmen. Der Gesamtsubauftragnehmeranteil darf 50% der angebotenen Leistung nicht übersteigen.

**Basisinformation Subauftragnehmer**

Tabelle 14: Basisinformation Subauftragnehmer

| Relevante(s) AP |  |
| --- | --- |
| Subauftragnehmer von BIEGE-Partner |  |
| Name des Subauftragnehmers |  |
| Leistungsinhalt |  |

## Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming)

(max. 1/2 Seite)

Stellen Sie bitte dar, inwiefern das Projektteam hinsichtlich geschlechterspezifischer Ausgewogenheit eine Verbesserung gegenüber branchenüblichen Verhältnissen darstellt. Begründen Sie alternativ, warum eine ausgewogenere Zusammensetzung nicht möglich ist.

# Preis-/Leistungsverhältnis

\_

(max. 2 Seiten)

Erläutern Sie die im Kostenplan (eCall) angeführten Positionen: Personalkosten, F&E Infrastruktur Nutzung, Sach- und Materialkosten, Drittkosten (Kosten für Leistungen Dritter und Reisekosten (Umfang, Zweck der Reisen).

Erläutern Sie die Relevanz der geplanten Kosten für das Projekt.

# Relevanz des Vorhabens in Bezug auf die Ausschreibung

\_

(max. 1/2 Seite)

Bitte erläutern Sie, welchen **Ausschreibungsschwerpunkt** Ihr Vorhaben adressiert und wie die Problemstellung beatwortet wird.

Beschreiben Sie weiter, wie die Ergebnisse **umgesetzt** werden können und welche **Verbreitungsmaßnahmen** der Ergebnisse des Werkes umgesetzt werden sollen (z. B. Publikationen, Veranstaltungen, …).

Ausschreibungsspezifische Zusatzinformationen

Folgende Zusatzinformationen sind als Anhang **in das vorliegende Formular** zu integrieren:

* Im Falle das keine CVs im Mitarbeiterpool vorhanden sind: laden Sie diese als EIN gesondertes Dokument mit allen Lebensläufen im eCall hoch
* Ist die Person derzeit noch unbekannt (N.N.-Nennung), ist ein Qualifikationsprofil im Anhang zu integrieren.

Folgende Unterlagen sind ergänzend als gesonderter Anhang im eCall hochzuladen:

* Eidesstattliche Erklärungen zum KMU-Status (falls keine Daten im Firmen-Compass vorliegen), s. [FORTE-Downloadcenter](https://www.ffg.at/forte/downloadcenter).

# Annex I: MoU für F&E-Dienstleistungen

\_

**Memorandum of Understanding**

zum Antrag [PROJEKTTITEL]

eingereicht durch [einreichende Institution = Konsortialführer]

im Rahmen der FORTE- Ausschreibung 2020

für F&E-Dienstleistungen

**1) Erklärung zur Zusammenarbeit**

Hiermit erklären

* [einreichende Institution], rechtsverbindlich vertreten durch [Titel, Name, Funktion]
* [Projektpartner 1], rechtsverbindlich vertreten durch [Titel, Name, Funktion]
* [Projektpartner 2], rechtsverbindlich vertreten durch [Titel, Name, Funktion]
* [….]

am Vorhaben [Titel des Vorhabens], welches durch [einreichende Institution] im Rahmen der Ausschreibung des Österreichischen Förderungsprogramms für Verteidigungsforschung FORTE wird, als Projektpartner zusammenzuarbeiten, sollte es zu einer Beauftragung kommen.

**2) Verbreitung und Verwertung der Ergebnisse des Vorhabens**

"Der/die Urheber […] räumen dem Auftraggeber an den Ergebnissen des im Rahmen des Verteidigungsforschungsprogramms durchgeführten Vorhabens […] das zeitlich und örtlich unbegrenzte, nicht ausschließliche Werknutzungsrecht für sämtliche derzeit bekannten und künftig entstehenden Verwertungsarten einschließlich des Rechts zur Nutzung in Online-Netzen, insbesondere dem Internet, ein. Dazu werden alle Arbeitsergebnisse im Rahmen des Projektes dem Auftraggeber vollumfänglich übergeben (Foreground-IP). Der Urheber erhält das nicht ausschließliche Nutz- und Verwertungsrecht der Arbeitsergebnisse für zukünftige Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Der/die Urheber […] bestätigen, selbst im Besitz der für die oben angeführte Rechtseinräumung erforderlichen Rechte am Vorhaben […] zu sein."

Für den Einreicher Für den Projektpartner 1 Für den Projektpartner 2

[Ort, Datum, Firmenstempel] [Ort, Datum, Firmenstempel] [Ort, Datum, Firmenstempel]

[Unterschrift] [Unterschrift] [Unterschrift]

[Name in Blockschrift] [Name in Blockschrift] [Name in Blockschrift]

[Funktion in Blockschrift] [Funktion in Blockschrift] [Funktion in Blockschrift]

# Annex II: Antrag auf Klassifizierung

\_

Lesen Sie bitte eingehend die entsprechenden Kapitel des Leitfadens und die Vorschriften der Informationssicherheitsverordnung (im [Service-Bereich der KIRAS-Homepage](http://www.kiras.at/service/allgemeine-dokumente/) abrufbar) durch! Wird Ihrem Klassifizierungsantrag entsprochen, so müssen auch entsprechende Schutzmaßnahmen vorhanden sein. Sollte dies nicht der Fall sein, kann das Vorhaben nicht gefördert werden.

Tabelle 15: Klassifizierung

| Antrag auf Klassifizierung: |
| --- |
| [ ]  Ja[ ]  NeinWenn ja, geben Sie bitte die Klassifizierungsstufe gemäß § 3 der Informationssicherheitsverordnung (Verordnung der Bundesregierung über die Informationssicherheit, InfoSiV) an:*Bitte hier eintragen.* |

# Annex III: ANGABEN ZUR EINORDNUNG DES VORHABENS

\_

Meinem Vorhaben sind folgende Schlagworte zuordenbar:

Tabelle 16: Angabe Schlagworte

| Bitte tragen Sie hier 3 bis 5 Schlagworte zu Ihrem Vorhaben ein: |
| --- |
| *Bitte hier eintragen.* |

Bitte kreuzen Sie nachfolgend jenen kritischen Infrastruktursektor an, zu welchem Sie Ihr Vorhaben einreichen (bitte nur einen Sektor ankreuzen):

Tabelle 17: Angabe zu dem kritischen Infrastruktursektor

| Mein Vorhaben betrifft vorwiegend folgenden kritischen Infrastruktursektor: |
| --- |
| [ ]  Energie(Energieanlagen und –netze: Strom-, Öl- und Gaserzeugung, Speicheranlagen und Raffinerien, Übertragungs- und Verteilungssysteme und -netze usw.)[ ]  Kommunikation und Information(Technologien und Netzwerke: Fernmeldewesen, Rundfunksysteme, Software, Hardware und Netze wie das Internet sowie Einrichtungen der Nationalen Sicherheit wie Führungs-, Leitsysteme, Sensoren und Überwachungssysteme usw.)[ ]  Wissenschaftliche Infrastruktur[ ]  Finanzwesen(Bank- und Geldwesen, (Rück)Versicherungs- und Investmentbereiche usw.)[ ]  Gesundheitswesen(Krankenhäuser, Gesundheits- und Blutversorgungseinrichtungen, Laboratorien und Arzneimittel, Such- und Rettungswesen, Hilfsdienste usw.)[ ]  Lebensmittel(Lebensmittelsicherheit, Produktionsmittel, Großhandel und Lebensmittelindustrie usw.)[ ]  Wasser(Stau- und Speicheranlagen, Wasserversorgungsnetze und -aufbereitungsanlagen usw.)[ ]  Verkehr und Transport(Flughäfen, Häfen, intermodale Einrichtungen, Eisenbahnverkehr und öffentliche Nahverkehrsnetze, Verkehrsleitsysteme usw.)[ ]  Erzeugung, Lagerung und Beförderung gefährlicher Güter(chemische, biologische, radiologische und nukleare Stoffe usw.)[ ]  Behörden, Verwaltung und Justiz(Einrichtungen der Sicherheitsinstitutionen, Blaulichtorganisationen, etc.) |

Mein Vorhaben betrifft folgende [Wissenschaftsdisziplin](http://www.statistik.at/kdb/downloads/pdf/OEFOS_2012_Alphabetikum_A.pdf) (bitte tragen Sie nur diejenige Disziplin ein, welche die größte Übereinstimmung mit dem Projekt aufweist):

Tabelle 18: Angabe zu der Wissenschaftsdisziplin

| Österreichische Systematik der Wissenschaftszweige 2012 |
| --- |
| *Bitte hier die sechsstellige Zahl der Wissenschaftsdisziplin eintragen* |

Mein Vorhaben betrifft folgende Ziele der [United Nations](https://sdgs.un.org/goals) für nachhaltige Entwicklung ([Sustainable development goals](https://sdgs.un.org/goals), SDGs), bitte auswählen:

Tabelle 19: Angabe zu den SDGs

| Ziele für nachhaltige Entwicklung |
| --- |
| [ ]  1. Keine Armut[ ]  2. Kein Hunger[ ]  3. Gesundheit und Wohlergehen[ ]  4. Hochwertige Bildung[ ]  5. Geschlechtergleichheit[ ]  6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen[ ]  7. Bezahlbare und saubere Energie[ ]  8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum[ ]  9. Industrie, Innovation und Infrastruktur[ ]  10. Weniger Ungleichheiten[ ]  11. Nachhaltige Städte und Gemeinden[ ]  12. Nachhaltige/r Konsum und Produktion[ ]  13. Maßnahmen zum Klimaschutz[ ]  14. Leben unter Wasser[ ]  15. Leben an Land[ ]  16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen[ ]  17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele[ ]  Keine[ ]  Weiss nicht |

#

# Annex IV: ANGABE ZU ARBEITSPLÄTZEN

\_

Geben Sie hier pro Projektpartner an, in welchem Ausmaß (geschätzte Anzahl) in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Vorhaben Arbeitsplätze geschaffen und/oder gesichert werden. (Angabe in Vollzeitäquivalenten, VZÄ):

Tabelle 20: Angabe zu Arbeitsplätzen

| Beschreibung | Anzahl Arbeitsplätze (VZÄ) |
| --- | --- |
| *Bitte hier der Name des Antragstellers einfügen* |  |
| * Hochqualifizierte Arbeitsplätze gehalten
 |  |
| * Hochqualifizierte Arbeitsplätze neu geschaffen
 |  |
| * Arbeitsplätze gehalten
 |  |
| * Arbeitsplätze neu geschaffen
 |  |
| *Bitte hier der Name des BIEGE-Partners 1 einfügen* |  |
| * Hochqualifizierte Arbeitsplätze gehalten
 |  |
| * Hochqualifizierte Arbeitsplätze neu geschaffen
 |  |
| * Arbeitsplätze gehalten
 |  |
| * Arbeitsplätze neu geschaffen
 |  |
| *Bitte hier der Name des BIEGE-Partners 2 einfügen* |  |
| * Hochqualifizierte Arbeitsplätze gehalten
 |  |
| * Hochqualifizierte Arbeitsplätze neu geschaffen
 |  |
| * Arbeitsplätze gehalten
 |  |
| * Arbeitsplätze neu geschaffen
 |  |
| Gesamtzahl |  |
| * Hochqualifizierte Arbeitsplätze gehalten
 |  |
| * Hochqualifizierte Arbeitsplätze neu geschaffen
 |  |
| * Arbeitsplätze gehalten
 |  |
| * Arbeitsplätze neu geschaffen
 |  |

Bitte füllen Sie die nachfolgende Tabelle aus.

Tabelle 21: Angabe zu den MitarbeiterInnen

| Funktion | Anzahl der weiblichen Personen | Gesamtanzahl aller Personen |
| --- | --- | --- |
| Projektleiter/in |  |  |
| Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen |  |  |
| Projektsupport (wissenschaftliches Hilfspersonal) |  |  |

Geben Sie bitte an, ob Sie zukünftige Maßnahmen geplant haben, um die Zahl der Mitarbeiterinnen zu erhöhen. Und wenn ja, welche?

Bitte erläutern Sie etwaige Differenzen zwischen der Mitarbeiteraufstellung bei den Kosten und den hier getätigten Angaben. Wurden etwa noch anzustellende NNs als weiblich gezählt? Ergibt sich eine Diskrepanz aus der Zählung nach Köpfen und nach VZÄ?